

# Lockdown bis Ende Februar verlängert

Der Schweizer Bundesrat **verlängert und verschärft** die Coronamassnahmen. Liechtenstein zieht trotz sinkender Fallzahlen nach. In Österreich will man die Entscheidung heute, Sonntag, präsentieren. Vermutlich wird ebenfalls verlängert.

Trotz der im Dezember ergriffenen Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus stagnieren die Ansteckungszahlen weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Zudem kursieren bereits zwei neue, hoch ansteckende Virusvarianten in der Schweiz, die einen weiteren schwer zu kontrollierenden Anstieg der Fallzahlen zur Folge haben könnten. Der Schweizer Bundesrat hat daher in seiner Sitzung am 13. Januar beschlossen, die im Dezember getroffenen Massnahmen um weitere fünf Wochen zu verlängern. Restaurants, Kulturbetriebe, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen bleiben demnach bis Ende Februar geschlossen. Zudem wurden weitere Massnahmen getroffen, um die Kontakte drastisch zu reduzieren. Folgendes gilt ab Montag in der Schweiz:

- Läden und Märkte des nicht-täglichen Bedarfs werden geschlossen. Dafür dürfen Läden, Tankstellenshops und Kioske nach 19 Uhr und sonntags wieder öffnen. Weiterhin möglich bleibt auch das Abholen bestellter Waren vor Ort.
- Wo möglich, gilt eine Homeoffice-Pflicht. Ist diese nicht möglich, gilt in Innenräumen überall dort eine Maskenpflicht, wo sich mehr als eine Person aufhält. Ein grosser Abstand zwischen den Arbeitsplätzen reicht nicht mehr aus.
- Um besonders gefährdete Personen zu schützen, haben diese ein Recht auf Homeoffice oder einen gleichwertigen Schutz am Arbeitsplatz oder eine Beurlaubung. Können die Schutzbestimmungen am Arbeitsplatz für gefährdete Personen nicht umgesetzt werden, muss der Arbeitgeber die Betroffenen unter voller Lohnzahlung von der Arbeitspflicht befreien. In diesen Fällen besteht ein Anspruch auf Corona-Erwerbsersatz.
- An privaten Veranstaltungen dürfen maximal fünf Personen teilnehmen. Kinder zählen ebenfalls dazu. Ansammlungen im öffentlichen Raum werden ebenfalls auf fünf Personen beschränkt.

## St. Galler Schüler kehren in Präsenzunterricht zurück

Die bundesrechtlichen Verschärfungen betreffen die Schulen nicht. Bisher ha-



Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini und Regierungschef Adrian Hasler präsentieren am Freitag die verschärften Coronamassnahmen. FOTO: IKR

ben sich die Kantone gegen nationale Schulschliessungen ausgesprochen, um keine nachhaltigen pädagogischen und sozialen Kollateralschäden verursachen. Aus diesem Grund kehren am Montag die St. Galler Schulen der Sekundarstufe II nach zwei Wochen Fernunterricht in den Präsenzunterricht zurück. Mit dem Fernunterricht wurde ein Beitrag geleistet, dass aus den Kontakten an den Festtagen keine Ansteckungen in die Schulhäuser getragen werden.

## Liechtenstein zieht nach

Die Liechtensteiner Regierung hat am Freitag nachgezogen und die Massnahmen ebenfalls bis Ende Februar verlängert und verschärft. Gastronomiebetriebe bleiben somit weiterhin geschlossen. Kultur-, Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe sowie Sportbetriebe in Innenräumen müssen ebenfalls geschlossen bleiben. Persönliche Dienstleistungen sind unter Einhaltung der Schutzkonzepte weiterhin möglich. Neu gilt ab Montag in Liechtenstein folgendes:

- Für private Veranstaltungen sowie Menschenansammlungen im öffentlichen Raum gilt neu eine Obergrenze von fünf Personen.
- Die Regierung verzichtet auf eine Homeoffice-Pflicht, empfiehlt aber,

wo möglich, das Arbeiten von zu Hause aus. Neu gilt zudem in Innenräumen überall dort eine Maskenpflicht, wo sich mehr als eine Person aufhält. Das gilt auch in Fahrzeugen. Für besonders gefährdete Personen wird das Recht auf Homeoffice oder ein gleichwertiger Schutz am Arbeitsplatz oder eine Beurlaubung eingeführt.

- Auch an Schulen gilt neu eine generelle Maskenpflicht ab einem Alter von 12 Jahren. Ausgenommen sind der Sportunterricht oder sportliche Aktivitäten sowie der Musikunterricht.

Die Regierung bittet weiterhin alle Einwohnerinnen und Einwohner um äusserste Zurückhaltung bei nicht notwendigen Sozialkontakten und um konsequente Umsetzung der Distanz- und Hygienemassnahmen.

## Österreich entscheidet heute

Seit Freitag berät die österreichische Regierungsspitze, wie es weitergehen soll. Es wird vermutet, dass der Lockdown, angesichts der hochansteckenden Virusmutation, ebenfalls verlängert wird. Die Regierung wolle heute Sonntag die Bevölkerung über die Ergebnisse der Beratungen informieren. (sms)